

# Getreideernte fällt besser aus als erwartet

Im bundesweiten Vergleich kann sich NRW sehen lassen. Sorge um Milchpreis.

**Düsseldorf.** Die Getreideernte ist in NRW deutlich besser ausgefallen als erwartet. Bei den wichtigsten Arten Wintergerste, Weizen und Roggen seien überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt worden, berichtete NRW-Agrarminister Johannes Remmel (Grüne) gestern. Es gebe allerdings starke regionale Unterschiede. Bundesweit stehe NRW mit seinen Ernteerträgen auf Platz zwei und besser da als der negative Bundestrend.

Sorge bereiten Remmel die stei-

genden Pachtpreise für Acker- und Weideland sowie die niedrigen Milchpreise. Ein Auszahlungsniveau von 25 bis 28 Cent pro Kilogramm Rohmilch sei langfristig „der Tod der bäuerlichen Familienbetriebe“. Die Preise lägen inzwischen deutlich unter dem Preisniveau vor 20 Jahren und seien „ein Skandal“, sagte Remmel. Er empfinde die Marktpolitik der großen Handelsketten als „unlauteren Wettbewerb“, sagte Remmel und sprach sich für Mindestpreise aus.

Die Pachtpreise für Agrarland liegen im Regierungsbezirk Münster bei 540 Euro pro Hektar und 451 Euro in Düsseldorf. Seit 1996 seien 110 400 Hektar durch den Flächenfraß für Siedlungen und Verkehr verloren gegangen. In der Land- und Ernährungswirtschaft in NRW arbeiten rund 400 000 Menschen in 34 000 Betrieben. An der Förderung des Ökolandbaus nehmen ab 2016 vermutlich 1570 Betriebe teil – eine Steigerung um fünf Prozent.

(dpa)